

**Resolution**  
**zur Förderung und Stärkung der Biodiversitätsforschung in Deutschland**

**Fachgruppe der naturwissenschaftlichen Museen im Deutschen Museumsbund**  
Landsweiler-Reden/Saarland  
Herbsttagung 2008

11.10.08

---

Die Erforschung der Biodiversität ist die Basis für alle Überlegungen zur wirtschaftlich nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen. In der deutschen Universitäts- und Forschungslandschaft spielen die organismische Biologie, die Feldforschung und die taxonomischen Fachdisziplinen eine immer geringere Rolle.

Zurzeit haben die naturwissenschaftlichen Museen nahezu allein diese Aufgabe inne. Sie sind mit ihren Sammlungen und herausragendem Fachwissen unverzichtbare Kompetenzzentren der Biodiversitätsforschung. Das personelle und logistische Fundament ist allerdings in den letzten Jahren auch hier gefährdet.

Träger, Drittmittelgeber und politisch Verantwortliche naturwissenschaftlicher Museen und vergleichbarer Einrichtungen sind aufgerufen, dieser negativen Entwicklung entgegenzutreten. Um den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gewachsen zu sein, müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Die taxonomische Forschung in den Museen muss ausgebaut werden. Für diese Tätigkeiten ist es unverzichtbar, den Museen künftig in weit größerem Umfang als bisher personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen.
2. Als Konsequenz des gegenwärtig zu beobachtenden Rückgangs elementarer Artenkenntnis bei der Jugend steht zu befürchten, dass kommende Generationen nicht mehr in der Lage sein werden, auf diesem Sektor wissenschaftlich zu arbeiten (vgl. Punkt 10 der Mainzer Erklärung der Sonder-Umweltministerkonferenz vom 7. Mai 2008). Die Museen sollten sich durch eine ausreichende personelle Ausstattung stärker als bisher an der dringend erforderlichen außerschulischen Ausbildung beteiligen können.
3. Für einen produktiven Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Biodiversitätsforschung ist es wichtig, dass sich die in Deutschland agierenden naturwissenschaftlichen Museen zu einem fachlichen Netzwerk zusammenschließen. Hierzu müssen von Seiten der Träger in ausreichendem Maße Ressourcen bereitgestellt werden.
4. Mit den naturwissenschaftlichen Sammlungen an den deutschen Museen steht ein enorm wertvoller Fundus für die Biodiversitätsforschung zur Verfügung. Um diesen allgemein zugänglich zu machen, sind Mittel zur Homogenisierung der Bestandserfassung und Dokumentation per EDV dringend erforderlich.

Mit dieser Resolution schließt sich die Fachgruppe der naturwissenschaftlichen Museen im Deutschen Museumsbund der Buffon-Erklärung von 93 naturkundlichen Institutionen aus 36 Ländern (Oktober 2007 in Paris) an, in der die überragende gesellschaftliche Bedeutung der Naturkundemuseen festgestellt wird.